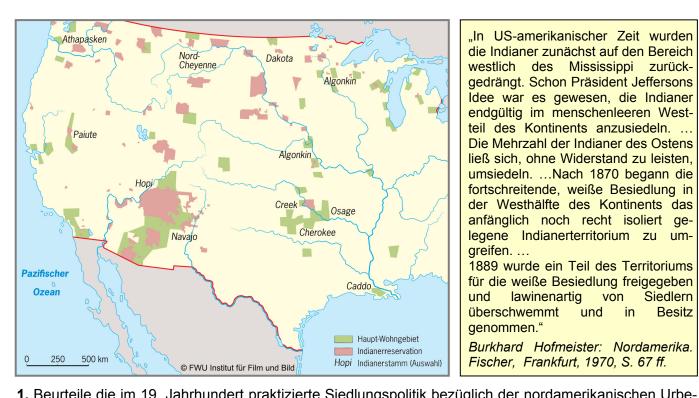
Name:

Klasse:

USA - Indianerreservate



"In US-amerikanischer Zeit wurden die Indianer zunächst auf den Bereich westlich des Mississippi zurückgedrängt. Schon Präsident Jeffersons ldee war es gewesen, die Indianer endgültig im menschenleeren Westteil des Kontinents anzusiedeln. ... Die Mehrzahl der Indianer des Ostens ließ sich, ohne Widerstand zu leisten, umsiedeln....Nach 1870 begann die fortschreitende, weiße Besiedlung in der Westhälfte des Kontinents das anfänglich noch recht isoliert gelegene Indianerterritorium zu umgreifen....

1889 wurde ein Teil des Territoriums für die weiße Besiedlung freigegeben von lawinenartig und Siedlern überschwemmt Besitz und in genommen."

Burkhard Hofmeister: Nordamerika. Fischer, Frankfurt, 1970, S. 67 ff.

ig. Verwende			naturräumlichen		

Name: Klasse:





Wohn-Trailer in einem Reservat

Sioux beim Anbieten von Schmuck

 Fasse kurz zusammen, wie der Sioux-Indianer im Film "USA: Von den Rocky Mountains zum Pazifik das Leben im Reservat sieht. 								

Heutige Situation der Indianer

Im Laufe des 20. Jahrhunderts ist die Zahl der nordamerikanische Urbevölkerung in den USA wieder deutlich gestiegen. ... In den USA lebt knapp ein Drittel der Indianerstämme in Reservationen, etwa die Hälfte in Städten, die meist in der Nähe der Reservationen liegen. Die mehr als 250 Reservationen umfassen etwa 23 Millionen Hektar Land. ...

Der in den Reservationen lebenden Urbevölkerung wird in gewissem Umfang **staatliche Förderung** zuteil. Dennoch lebt ein großer Teil der indianischen Bevölkerung im Elend. Arbeitsmöglichkeiten gibt es in den Reservationen nur wenig. Alkoholismus ist weit verbreitet. Trotz der teilweise trostlos wirkenden Lage befürworten viele nordamerikanische Ureinwohner das Leben in den Reservationen. Hier sehen sie die einzige Chance, wenigstens die verbliebenen Reste ihrer Kultur noch zu bewahren oder wiederzubeleben.

(Nach: www.wissen.de/thema/indianer-nordamerika-indianerreservate?chunk=heutige-situation-der-indianer)